

## Der Weg ins „eigene Europa“ steht den Schülern offen



*Der Europaabgeordnete Dr. Thomas Ulmer war neben Oberbürgermeister Michael Jann und Landrat Dr. Achim Brötel einer der Referenten am Aktionstag im Schulzentrum Schillerstraße. Den Berufsschülern sollte mit Hilfe von Vorträgen und Workshops ein Einblick in die Aktivitäten und Bildungsprogramme der Europäischen Union gewährt werden. Foto: Sinikka Kenklies*

Mosbach. (sin) Der (europäische) Arbeitsmarkt stellt mittlerweile immer höhere Anforderungen an junge Auszubildende. Vor allem Auslandserfahrungen spielen eine bedeutende Rolle. "Mobil in Europa – ich bin dabei!" war daher das Motto des Aktionstags am Montag, 16. März, der vom Verein "Bürger Europas" ausgerichtet wurde. Schüler an 55 Berufsschulen in Deutschland informierten sich in diesem Rahmen über Möglichkeiten, die europäischen Nachbarländer zu erkunden, wie auch über die Kompetenzen der Europäischen Union.

Die Leiterin der Augusta-Bender-Schule Mosbach (ABS), Birgit Bader, und der Leiter der Gewerbeschule, Armin Muff, konnten zum Aktionstag die Referenten Oberbürgermeister Michael Jann, Landrat Dr. Achim Brötel und den Europaabgeordneten Dr. Thomas Ulmer am Schulzentrum Schillerstraße begrüßen.

Als Stadt "im Herzen von Europa" müsse Mosbach verstärkt Wert auf Internationalität legen, informierte Dr. Achim Brötel die Schüler zu Beginn der Veranstaltung. Seinen Dankesworten an den Verein "Bürger Europas"

schlossen sich im Folgenden auch OB Jann und Europaabgeordneter Ulmer an.

"Europa ist ein Kontinent mit unterschiedlichen Kulturen, aber vielen gemeinsamen Werten wie Demokratie und Freiheit", teilte Michael Jann sodann den Schülern mit. Die Bildungsprogramme der EU seien ein wichtiger Grundstein für eine umfassende Ausbildung und dafür, die Mobilität innerhalb Europas zu erhöhen. Auch Dr. Thomas Ulmer begrüßte die Austauschprogramme für Berufsschüler, die "weiter voran getrieben" werden müssen.

In der anschließenden Frage- und Diskussionsrunde konnten die Schüler Kritik und Anregungen äußern. Dabei wurden sowohl die Wirtschaftskrise, der Vertrag von Lissabon als auch der Beitritt der Türkei in die EU angesprochen. Aber auch Themen wie Gentechnik und der Arbeitsalltag des Europaabgeordneten erörterte man. "Nutzen Sie Ihre Chancen!" – das war die gemeinsame Empfehlung der drei Referenten für die Schüler.

Die erste dieser Chancen wurde direkt im Anschluss an die Vorträge wahrgenommen. In drei Workshops konnten die Schüler des technischen und informations-technischen Gymnasiums ebenso wie die Schüler des biotechnischen und ernährungswissenschaftlichen Gymnasiums Näheres über die EU erfahren.

Unter dem Titel "Europawahl 2009 – Du bestimmst den Weg" wurden den Schülern von Victoria Reith die Aufgaben des Europäischen Parlaments erläutert. Der Workshop sollte den Schülern die Wahl des Europäischen Parlaments am 7. Juni näher bringen. Aber auch ihre eigenen Wünsche zu Themen wie Bildung, Wirtschaft, Umwelt und Freiheit etc. durften die Teilnehmer äußern.

Der Workshop "Mobil in Europa", der von Christoph Krakowiak angeboten wurde, schulte die Berufsschüler im Umgang mit den EU-Mobilitätsprogrammen wie dem Bildungsprogramm "Lebenslanges Lernen" und dem Europass – ein Service der EU, der es Auszubildenden und Studenten ermöglicht, ihre Qualifikationen so darzustellen, dass sie europaweit verständlich sind.

Natürlich fehlte auch das Thema Globalisierung nicht. Johanna Wahrt informierte die Schüler in "Die EU im Brennpunkt der Globalisierung" über die Grundlagen der EU und die gegenwärtigen Schwerpunkte der Europapolitik.

Der Grundstein ist mit dem Aktionstag bereits gelegt, jetzt ist von den Schülern Eigeninitiative gefragt: "Mobil in Europa" eröffnete ihnen neue Möglichkeiten, ihr Potenzial und ihre Fähigkeiten zu nutzen. Und genau dies sollen sie nach Meinung der Referenten und Verantwortlichen bei "Bürger Europas" nun auch tun.



Drucken